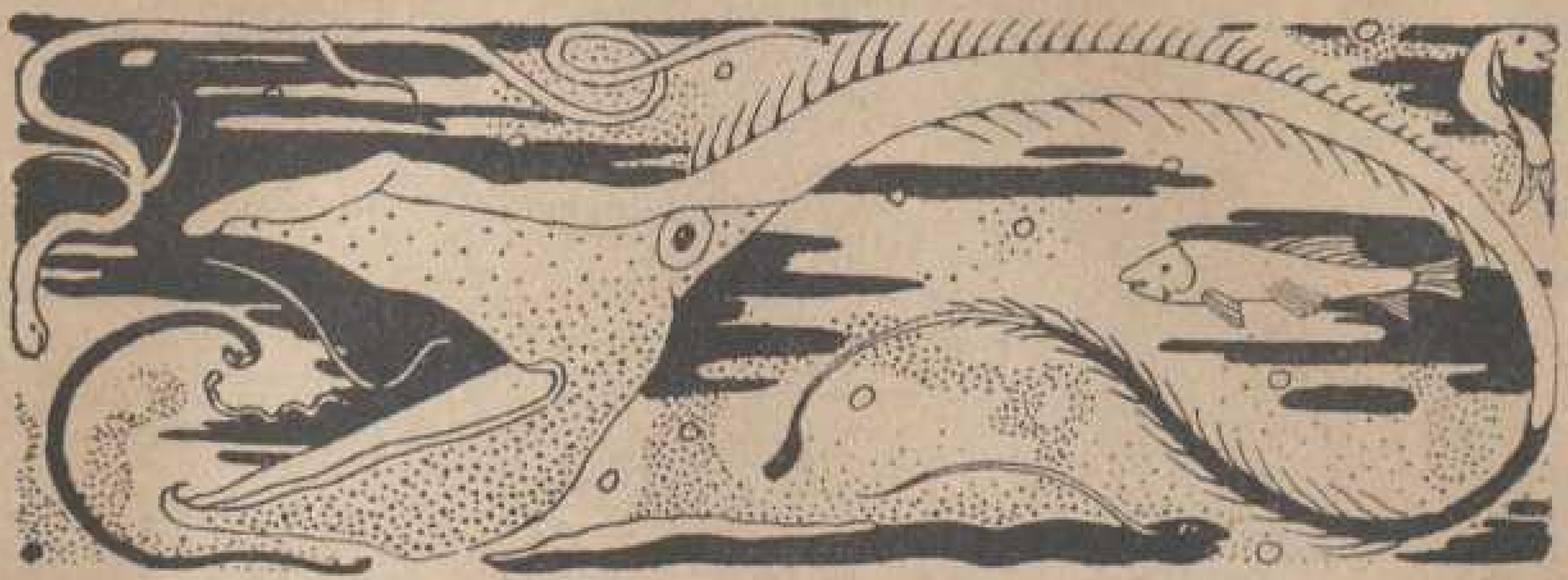

Drittes Kapitel.

Tom war nun ein Amphibium. Das heißt, ein Wesen, das sowohl am Land als auch im Wasser leben kann.

Tom war also ein Amphibium, und was noch besser ist, er war ganz rein geworden. Zum erstenmal in seinem Leben spürte er, wie angenehm es ist, nur die bloße Haut als Bekleidung zu haben. Er freute sich darüber, ohne sich über diesen Zustand Rechenschaft zu geben, genau so, wie man sein Leben und seine Gesundheit genießt, ohne weiter darüber nachzudenken. Er erinnerte sich nicht einmal daran, jemals schmutzig gewesen zu sein. Die Erinnerung an seine Leiden, seine Müdigkeit, den Hunger, die Prügel, das Klettern in dunkle Kamine war geschwunden. Seit jenem tiefen Schlaf hatte er alles vergessen. Seinen Meister, die Hartburg, das kleine weiße Mädchen und alles, was in seinem früheren Leben geschehen war. Das Beste aber von allem war, daß auch die Schimpfworte, die er von Schwarz gelernt hatte, und die schlimmen Jungen, mit denen er gespielt hatte, aus seinem Gedächtnis gelöscht waren. Das ist gar nicht so merkwürdig, denn du weißt: wenn du als Erdenkind auf die Welt kommst, erinnerst du dich auch an nichts. Warum hätte Tom Erinnerungen haben sollen, als er ein Wasserkind wurde?

„Kann man denn mehrere Male leben?"

Mein liebes Kind, wer kann das wissen? Man könnte es nur wissen, wenn man sich erinnern könnte, was in einem früheren Leben geschah, und da wir uns an nichts erinnern, so können wir nichts davon wissen. Kein Buch und kein Mensch kann uns darüber Gewißheit verschaffen. Es lebte einst ein sehr weiser, guter Mann,

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00000369&imgid=00000056.jpg